

*Wir empfangen die SchülerInnen an der Kirchentür (bei gutem Wetter liegen Sitzsäcke am Eingang [außen]. Es herrscht eine offene Empfangsstimmung).*

Smalltalk an der Tür (Seitenportal)

Begrüßung mit kurzer Vorstellung [beide]

Platz nehmen im Chorraum der Jugendkirche; Sitzhocker und weitere Sitzgelegenheiten sind vorbereitet; offene und beschützende Atmosphäre - Leinwand ist unten.

## **Hallo**

...Atempause in eurem Lernen ... besondere Phase in eurem Leben ein kleines Stück begleiten und euch Mut und Vertrauen mit auf den Weg geben ... Wir bauen dabei auf Gott, für den wir keine Leistungen bringen müssen ...

## **Einstiegsgebet zu Ps 139 ???**

Gott, du weißt, wo ich je unterwegs war  
und welchen Weg ich jetzt gehe.

Du weißt, wie lang die Wegstrecken meines Lebens waren  
und wie lang sie noch sein werden.

Du hast das rechte Maß für alles.

Gott, du hältst mich.

Du lässt mich nicht fallen und du verlässt mich nicht.

Von allen Seiten umgibst du mich.

In dir bin ich immer und überall geborgen.

Du befreist mich aus den Zwängen des Daseins.

Du befreist mich zur großen Freiheit.

Ich bin dein von dir beschütztes Eigentum für Zeit und Ewigkeit.

Deine segnende Hand weiß ich über mir und meinem Weg.

Deine Güte ist zu wundervoll, zu unbegreiflich,  
zu groß, als dass ich alles fassen könnte.

*(kurz Stille, dann Musik - z.B. Marc Foster, Sowieso / Samuel Harfst,  
Fürchte dich nicht ...)*

**Input:** Hoffe, sei stark und Dein Herz fasse Mut

Wie soll es weitergehen? – Hast Du Dich das in den letzten Tagen bei der Vorbereitung auf Deine Prüfung gefragt?

Wie ...? – Ich krieg nichts mehr in meinen Kopf rein!

Wie soll es weitergehen? – Ich habe zu wenig gelernt!

Wie ...? – Wird mir das alles wieder einfallen in der Prüfung?

Wie soll es weitergehen? – Ich hab' keine Ahnung, was ich nach der Schule machen soll?

Wie soll es weitergehen? – ...

An dieser Frage kommt man im Leben nicht vorbei. Immer wieder gerät man in Situationen und an Abschnitte des Lebens und stellt sich unsicher die Frage: wie soll es denn jetzt weitergehen?

Es sind Momente, in denen wir überfordert sind. Das gibt's. Alles Mögliche stürzt auf einen ein und man hat keine Ahnung, keine Perspektive. Die Welt um einen herum verfärbt sich in Grautöne färbt.

Das passiert – nicht selten. Denn das Leben verläuft selten geradeaus, manchmal auch ganz ver-rückt neben der Spur, abseits der Piste, auf Seitenwegen, wie es Mark Forster in seinem Lied „Sowieso“ treffend beschreibt.

Schöne Bilder aus dem Alltag, der ja immer ups und downs bereithält. Er singt davon, er habe „keinen Stress mit Warten, geh auch durch schlechte Phasen, ich bin geduldig (...) und fällt der Jenga-Turm, egal gibt eh Verlängerung, halt neuer Plan dann, ey Leben ist Veränderung“.

Welch' große Weisheit genau darin steckt, gelassen zu bleiben und Hoffnung zu haben angesichts von Dingen, die vor uns liegen und uns unsicher machen.

Es ist gut, sich gerade vor den Prüfungen gelassen auf das zu Blicken, was kommt. Also bleib gelassen auch wenn Du Dich fragst, wie es weitergehen soll.

Das klingt fast so wie in dem alten Poesie-Album-Vers „wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her“. Doch Mark Forster kann das noch viel besser sagen.

„Egal was kommt, es wird gut, sowieso, immer geht ne neue Tür auf, irgendwo.“

Auch wenn's grad nicht so läuft, wie gewohnt.

Egal, es wird gut, sowieso.“

Ich mag diese Einstellung, dieses „Trotzdem“, das „Sowieso“. Es tunkt nicht alles in rosarote Soße, es klingt anders als ein mitleidiges Schulterklopfen im Sinne von „wird schon werden“, das nur vertröstet. Nein, es wird gut. Spätestens am Ende (John Lennon: Everything will be okay in the end. If it's not okay, it's not the end“) – nicht nur des Lebens, sondern auch schon im Leben, am Ende eines Lebensabschnitts, eines Tages, einer Leidenszeit. Es wird gut, sowieso. Aus diesem „Sowieso“ kommt die Kraft weiterzugehen. Auch wenn ich denke, da kommt nichts mehr, da ist Sackgasse, nichts geht mehr, da singt mir Mark Foster zu: „immer geht ne Tür auf, irgendwo.“ Da muss ich durch – durch die Tür; auch wenn ich nicht weiß, was dahinter ist. Aber die Tür geht auf und ich trete hindurch, über die Schwelle in ein neues Land mit neuen Perspektiven, schöner Ausblick. Dann verändert sich was. Ich wünsche es Dir, dass Du so gelassen und hoffnungsfroh in die Prüfungszeit gehen kannst, wie Mark Forster es singt. Hoffe auf Gott, er wird an Deiner Seite sein. Sei stark und fasse immer wieder neuen Mut! Darum bitten wir Gott für Dich.

## ODER in kürzerer Weise eine Geschichte **Columbin**

Am Hofe gab es starke Leute und gescheite Leute, der König war der König, die Frauen waren schön und die Männer mutig, der Pfarrer war fromm und die Küchenmagd fleißig – nur Colombin, Colombin war nichts.

Wenn jemand sagte: „Komm, Colombin, kämpfe mit mir!“, sagte Colombin: „Ich bin schwächer als du.“

Wenn jemand sagte: „Wieviel ist zwei mal sieben?“, sagte Colombin: „Ich bin dümmer als du.“

Und wenn jemand sagte: „Traust du dich über den Bach zu springen?“, sagte Colombin: „Nein, ich traue mich nicht.“

Und wenn der König fragte: „Colombin, was willst du werden?“, antwortete Colombin: „Ich will nichts werden, ich bin schon etwas. Ich bin Colombin.“

*(Peter Bichsel)*

**Beten.** Wechselgebet mit Ps 27?. Musikalisch untermalt.

**Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
in deinem Licht schauen wir das Licht.** (Ps 36,10)

*Wir bitten dich um deine Kraft  
und um gute Aussichten für das, was vor uns liegt.*

*Wir bitten dich um deine Ruhe,  
wo es drunter und drüber geht.*

*Wir bitten dich um deine rettende Hand,  
wo wir Angst haben und innerlich um Hilfe rufen.*

*Wir bitten dich um deine Macht,  
wo heute und morgen Wunder gebraucht werden.*

*Wir danken dir, dass du uns treu und helfend  
zur Seite stehst, auch wenn wir fern sind von dir.*

Gemeinsam beten wir: **Vaterunser**

Überleitung [RB]

*Musik, dazu: Einzelsegen.*

Abschluss mit *give-away*: ein Müsli-Riegel mit Aufkleber